

Der vorherrschende Bestand ist Mostobst, doch finden sich mehrere gute Sorten Tafelobst vor.

Im Gegensatze zu dem Gebrauche auf den Gestütsböfen, wo das Obst auf den Bäumen stehend zur Versteigerung kommt, findet hier, der Gewohnheit der Gegend gemäß, die Einrichtung statt, daß das Obst auf Kosten der Verwaltung abgenommen, zusammengetragen und vom Haufen weg verkauft wird. Sein Absatz geschieht vorzugsweise auf die höher gelegenen Theile der Schwäbischen Alb.

Die Pflege der Bäume geschieht in der auf Seite 95 angegebenen Weise.

### LXXVII. Wildholzpflanzung.

Sie findet vorzugsweise an zwei Stellen statt: auf dem obersten steilsten Theile des Berges, an denen Obstbäume nicht mehr gedeihen würden und in einer steilen Schlucht, welche die mehr erwähnte Waide an der nordöstlichen Ecke umschließt. Zweck ist hier der Nutzen; dort mehr die Rücksicht auf die landschaftliche Verschönerung. In der Schlucht steht ein gemischter Bestand von Buchen, Eichen, Saalweiden. Auf dem Berggipfel gedeihen Eichen am besten. Auf der Waide an der Ostseite des Berges finden sich einige Baumgruppen von wilden Kastanien und Eichen, um den Schafen Schatten oder Schutz gegen plötzliche Regengüsse zu gewähren.

---